GEMEINDELEBEN

LEINGARTEN
MASSENBACHHAUSEN
SCHWAIGERN

KATHOLISCH
IM LEINTAL

FESTE FEIERN: EINANDER UND GOTT BEGEGNEN

NR. 8 · DEZEMBER 2021

Katholische Seelsorgeeinheit im Leintal

Pfarrsitz: Pfarrbüro St. Martinus, Schwaigern
Pfarrer: Dr. Alois Schenk-Ziegler, Telefon: 07138 7142
Pfarrvikar: Desmond Emefuru, Telefon: 07131 401559
Pastoralreferentin: Tamara Beck, Telefon: 07138 7142

ST. PANKRATIUS & ST. LIOBA

Leingarten

Pfarrbüro: Bergstraße 1 · 74211 Leingarten
St. Pankratius: Bergstraße 13
St. Lioba: Wilhelmstraße 28 / Im Rosenberger 13
Telefon: 07131 401504
E-Mail: stpankratiusstlioba.leingarten@drs.de
IBAN: DE23 6205 0000 0000 0074 74

ST. KILIAN

Massenbachhausen · Massenbach

Pfarrbüro: Schulstraße 4
74252 Massenbachhausen
Telefon: 07138 7292
E-Mail: stkilian.massenbachhausen@drs.de
IBAN: DE30 6206 3263 0075 4850 01

Kindergarten

Wickenhäuser Straße 12 - 74252 Massenbachhausen
Telefon: 07138 8454

ST. MARTINUS

Schwaigern · Stetten · Niederhofen · Neipperg

Pfarrbüro: Weststraße 7 · 74193 Schwaigern
Telefon: 07138 7142
E-Mail: stmartinus.schwaigern@drs.de
IBAN: DE97 6205 0000 0011 7657 43

IMPRESSUM

VdPR: Pfr. Dr. Alois Schenk-Ziegler
Redaktion: Redaktionsteam der Seelsorgeeinheit
Layout: Renate Feucht
E-Mail: redaktion.imleintalse@t-online.de
Druck: Offset Friedrich GmbH & Co. KG
Nachhaltig produziertes Papier, umweltfreundliche Materialien

Beilagen:
- Adveniat
- *netz*WERK-Flyer
- Überweisungsträger in Massenbh.

Nächster Gemeindebrief: **März 2022**
Redaktionsschluss: **Dienstag, 8. Februar**

Was braucht es um Feste zu feiern?

Pfarrer
Dr. Alois
Schenk-Ziegler

Um ein Fest zu feiern braucht es einiges an Vorbereitung. Wenn ich an Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu denke, dann können die vier Wochen der Adventszeit uns solch eine Vorbereitung ermöglichen. Wir können uns mit Vorfreude ans Werk machen.

Doch die äußere Vorbereitung, so wichtig sie auch vielen ist, sollte nur ein Teil davon sein. Für mich braucht es zudem die innere Vorbereitung. Sie sollten wir ebenfalls im Blick behalten. Ihre Gestaltung kann uns helfen dieses Fest der Feste (wie auch andere Feste) anders zu feiern. Dies gilt für uns als Einzelne und mit anderen zusammen. Unterbrechungen in unserem Alltag mit besonderen Tagen, wie z.B. die Sonntage mit dem Gottesdienst, können uns dabei helfen.

© Katharina Wagner, in pfarrbriefservice.de

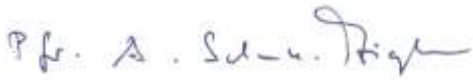
Wir können im Advent eine Kerze anzünden, zur Ruhe kommen, vielleicht sogar die Stille genießen, uns auf den kommenden Herrn ausrichten, ein Gebet sprechen, auch das Hausgebet bietet uns Anregungen dazu. Wir können uns musikalisch darauf einstimmen, im Halbdunkel die heimelige Stimmung der Winterabende erfahren. Wir können mit gestalteten Roratégottesdiensten an den Werktagen, mit einer Bußfeier und Besinnung auf unser Tun, Angebote wahrnehmen.

Wir können an Weihnachten und in der Weihnachtszeit, die ja bis in den Januar, bis zur Taufe Jesu geht, uns ansprechen lassen mit Krippenfeiern, Weihnachtskrippen und anderem (siehe auch die thematischen Beiträge in diesem Gemeindebrief).

Ergreifen wir die Chancen der Vorbereitung und der inneren und äußeren Festgestaltung!

Ihnen allen wünschen wir eine gute adventliche Vorbereitungszeit und ein gesegnetes Geburtsfest Jesu, des Kindes in der Krippe. Herzlichen Dank für ihr Mittun und ihre Unterstützung in unseren Kirchengemeinden. Gehen sie in ein gutes neues Jahr – im Namen der Mitarbeitenden,

Ihr



Unser Leben sei ein Fest

Feste sind Sonnenstrahlen im Alltag. Ob bei familiären oder spontanen, bei christlichen oder weltlichen Festen – Anlässe gibt es genug, die Begegnung und Gemeinschaft ermöglichen. Im Feiern drücken wir aus, woran wir FESThalten wollen, was für uns bedeutsam ist.

Wer feiert, feiert Gott

Ich meine, dass es kaum einen besseren Ort geben kann, um über Gott nach zu denken, als ein Fest. Ja, nicht nur über ihn zu reden, sondern ihm selber zu begegnen. Ganz real, wenn auch ganz anders, als wir das im Allgemeinen erwarten würden. Denn ich bin davon überzeugt: Wo Menschen auf Festbänken miteinander an einem Tisch sitzen, wo sie Essen und Trinken miteinander teilen, wo sie sich am Leben erfreuen, da wird Gott Ereignis. Ein Fest feiern, das ist wahrhaftiger Gottesdienst.

Es sind drei Gedanken, welche mir jedes Fest zum Gottesdienst werden lassen.

1. Ein historisch-religiöser Zugang:

Aus dem Opfer für Götter in der Frühzeit, über das Opfern im Tempel, spielen auch heute noch das Opfer und Teilnehmen am Festmahl, welches dazu gehört, in vielen Religionen eine wichtige Rolle. Ja, auch wir Christ*innen haben in der Form des Abendmahls eine Art von symbolisiertem Opfer erhalten. Das Teilen von Brot und Wein lässt uns Gemeinschaft mit Gott erfahren.

2. Ein zweites Argument, ein psychologisches:

Wenn uns jemand etwas gibt oder uns Gutes tut, wenn wir beschenkt werden, dann möchten wir danken. Es liegt in unserer Natur.

Auch wenn wir Geburtstag feiern, wollen wir uns bedanken. Danke sagen, dass uns wieder ein Jahr geschenkt worden ist, für die fröhlichen Stunden und all das Gute, das uns begegnet ist. Doch bei wem können wir uns bedanken? Wer hat uns das Jahr geschenkt?

Das Festessen, zu welchem wir gerne am Geburtstag einladen, ist eine Feier der Gemeinschaft, welche nicht nur von Mensch zu Mensch gilt, sondern in der – unausgesprochen – Gott mit dazugehört.

Es muss nicht der christliche Gott sein, wir können ihm auch ganz andere Namen geben. Schicksal, Glück, universelle Kraft, Weltethos – und doch: mit der Geburtstagsfeier bedanken wir uns implizit auch immer bei etwas Transzendentem.

3. Ein drittes Argument – ein ethisch-moralisches:

Der Überfluss gehört mit zum Feiern. Wo wir ihn teilen, entsteht Gemeinschaft. Teilen bringt uns näher zu Gott. Wer von dem, was ihm geschenkt ist, wer den Segen weitergibt, der tut das Werk Gottes. Der wird zum Handlanger Jesu. Denn wer teilt, der begegnet seinem Nächsten. Wer aber seinem Nächsten begegnet, der begegnet auch Gott.

Drei Gedanken, die mich überzeugen. Die ich als befreiend erlebe. Alle drei zeigen eines:

Wir müssen keine grauen Mäusle sein und uns vor aller Lebensfreude zurückziehen, um Gott zu begegnen. Wir dürfen Menschen sein. Menschen, die voll Lebensfreude miteinander feiern. Wir dürfen genießen und miteinander tratschen und lachen bis in alle Nacht. Denn Gott hat uns die Freude ins Herz gelegt. Er ist es, der uns feiern lässt. Ob es uns bewusst ist oder nicht, ob es uns passt oder nicht. Wer feiert, der feiert Gott.

Pfarrer Christian Vogt

Quelle: http://pfarrgedanken.ch, in: Pfarrbriefservice.de

Ein Fest ist für mich ...

Wir haben eine kleine Umfrage gestartet mit der Bitte folgenden Satz zu ergänzen: Ein Fest ist für mich .... Klar, die Kontakte sind derzeit sehr eingeschränkt und dementsprechend wurde nur ein begrenzter Personenkreis angesprochen. Eine regere Beteiligung hätte uns jedoch gefreut.

Wenig überraschend sehen alle Teilnehmer in einem Fest das Positive; und so soll es eigentlich auch sein. Ein Fest soll uns beleben, etwas Besonderes im Alltag sein und ganz elementar: Begegnungen ermöglichen und vertiefen.

Wir wissen aber alle, dass das Ausrichten eines Festes auch Stress bedeuten kann, dass die Vorbereitungen und die Durchführung uns bis an die Grenze herausfordern können – besonders, wenn die Erwartungen an sich selbst zu hoch sind und alles perfekt sein soll. Ob uns ein Fest Freude macht oder stresst, liegt aber auch ein Stück weit an uns selbst und wie wir die Aufgabe annehmen. Manchmal wäre es gut, als Gastgeber*in wie auch als Gast in einem Fest das Wesentliche zu sehen, so wie es die nebenstehenden Antworten zum Ausdruck bringen.
Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Ihnen allen wünschen wir viele gelungene Feste, an die Sie gerne und mit Freude zurückdenken.

Das Redaktionsteam

... eine schöne Gelegenheit, Freunde zu treffen und Gemeinsames zu tun.

... gemeinsam Spaß haben,
... essen und trinken.

... eine besondere,
kurzweilig verbrachte Zeit
mit lieben Menschen
zu einem bestimmten Anlass.

... meine Familie
oder Freunde um
mich haben,
... Zeit für sie haben,
... ein gutes Essen.

				F	E	I	E	R	N			
S	O	L	L	E	N							
C	H	R	I	S	T	E	N					
		M	I	T	E	I	N	A	N	D	E	R

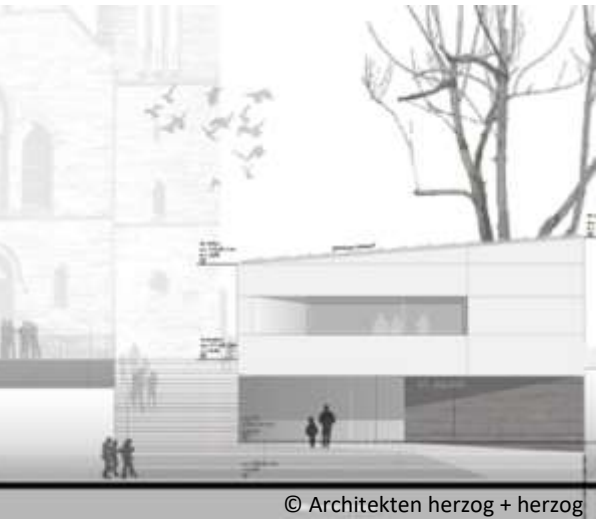
... etwas Besonderes, das den Alltag unterbricht.

... Essen und Trinken in Geselligkeit, gegebenenfalls mit Begleitmusik, Klatschen, Tanzen.
Das schönste Fest wird im Himmel gefeiert, wo man alle Seelen wieder findet.
Ich hoffe darauf, dass alle mit Jesus Abendmahl feiern dürfen. Jesus bezeichnet sich selbst als Bräutigam. Demnach wird es ein großes Hochzeitsmahl geben im Himmel.

Ein Fest kann aber auch Stress und Überforderung verursachen und somit die Freude beeinträchtigen.

Baumaßnahmen in Massenbachhausen

Neues Gemeindehaus für St. Kilian


© Architekten herzog + herzog

Die erste Hürde zu unserem Neubau ist genommen, nach einigen Verzögerungen wurde nun zum 01.10.21 der Bebauungsplan für das Grundstück von der Kommune freigegeben.
Aktuell warten wir auf die Baugenehmigung des Landratsamtes. Währenddessen arbeitet das Architekturbüro Herzog + Herzog mit den Fachplanern schon intensiv an der Erstellung der Ausführungspläne.
Im kommenden Jahr wird dann die Ausführung erfolgen und der Termin für den Baubeginn festgesetzt.

Mit der großen Freitreppe zur Kirche und der an die Umgebung angepassten Gestaltung des Gemeindehauses werden wir in Massenbachhausen ein kleines Schmuckstück erhalten.

Achim Terhoeven

Neubau 6-gruppiger katholischer Kindergarten

Auch mit dem zweiten Bauvorhaben geht es in Massenbachhausen zügig voran.
Da die Kommune dringend einen sechsgruppigen Kindergarten mit Krippenplätzen benötigt, hat sich die Kirchengemeinde bereit erklärt, diesen auf dem Grundstück des jetzigen Kindergartens zu verwirklichen.
Geplant ist ein Kindergarten in Holzbauweise mit einem abgeschlossenen Krippenbereich im eigenen Baukörper. Das großzügige Grundstück für den Außenspielbereich mit seinem alten Baumbestand bleibt hierbei bestehen.
Sofern es nicht zu Verzögerungen kommt, soll auch hier der Baustart in 2022 erfolgen.

Achim Terhoeven

© Ecker Architekten PartG mbB

Spendenaufruf

Spenden für den Neubau unserer sechsgruppigen Kindertagesstätte bzw. für das neue sich in der Planung befindliche Gemeindehaus Massenbachhausen sind erwünscht. Wir als kleine Kirchengemeinde sind herausgefordert unseren Beitrag für diese zwei großen Projekte mit zu leisten. Über jede Spende, mit der sie uns unterstützen, freuen wir uns. Ein Überweisungsträger liegt bei. *ASZ*

Adveniat–Weihnachtskollekte

ÜberLeben in der Stadt lautet das Motto der diesjährigen Weihnachtsaktion der Katholischen Kirche in Deutschland. Denn 80 Prozent der Menschen in Lateinamerika und der Karibik leben bereits heute in den Städten. Und die Landflucht hält weiter an. Doch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft wird häufig enttäuscht. Verheerende Folgen durch die Corona Pandemie kommen noch hinzu. Immer mehr Menschen bitten um Almosen. Immer mehr Menschen leben und schlafen auf der Straße

Mit seinen Projektpartnern durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat die Spirale der Armut: „Ohne die Spenden hätten hier viele Menschen Hunger gelitten“, sagt Dom Leonardo Steiner, ein Adveniat-Partner. „Ich bewundere die Großzügigkeit der Deutschen sehr.“

Beachten Sie bitte den beiliegenden Adveniat-Flyer.

Renate Feucht

Spendendank – Spendenbitte

Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ sagen wir für Ihre vielfältige, nicht nur finanzielle, Unterstützung im vergangenen Jahr für unsere Gemeinden oder für verschiedene überörtliche Projekte.

Wir hoffen auch im kommenden Jahr auf Ihre Hilfe und danken Ihnen schon jetzt recht herzlich dafür.

Für St. Martinus helfen Spenden der dringend notwendigen Sanierung des Kreuzes, für St. Kilian siehe Seite 8.

Die Kirchenpfleger

Spendenkonten:

Katholische Kirchenpflege St. Martinus, Schwaigern:
KSK HN BIC: HEISDE66XXX IBAN: DE97 6205 0000 0011 7657 43
St. Pankratius und St. Lioba, Leingarten:
KSK HN BIC: HEISDE66XXX IBAN: DE23 6205 0000 0000 0074 74
St. Kilian, Massenbachhausen / Massenbach:
VBU BIC: GENODES1VLS IBAN: DE30 6206 3263 0075 4850 01
Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Synodaler Weg in unserem Land
Synodaler Prozess in Rom

Der sogenannte synodale Weg hat, auch veranlasst durch die von der Bischofskonferenz in Auftrag gegebene Missbrauchsstudie, bereits im Advent 2019 begonnen. Er ist als Beratungs- und Beschlussgremium mit Voten auf Deutschlandebene mit Bischöfen, Theologen, Vertreter*innen einzelner Gruppen in der Kirche und mit Laien besetzt. Er beschäftigt sich besonders mit den Schwerpunkten: Macht und Gewaltenteilung in der Kirche: Gemeinsame Teilhabe und Teilnahme am Sendungsauftrag, priesterliche Existenz heute, Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche, Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft. Der ganze Weg soll bis Ende 2023 gehen.

Coronabedingt ging manches etwas langsamer voran. Im Herbst gab es bereits die zweite Vollversammlung. Die Entwürfe mit den Vorschlägen, in denen es um die Erneuerung unserer Kirche geht, werden intensiv bearbeitet. Es gibt Entwürfe und Handlungstexte, die man im Internet unter „synodaler weg“ nachlesen kann. Viele sehen einen großen Reformbedarf der notwendige Schritte braucht. Trotz der breiten Zustimmung gibt es durchaus kritische Stimmen und Äußerungen.

Manche Forderungen betreffen die einzelnen Diözesen, so dass die Umsetzung in der Hand des jeweiligen Bischofs liegt. Andere werden in Rom eingebracht. Wann von dort eine Antwort bzw. Stellungnahme kommt, erscheint mir vorerst fraglich – siehe das Beispiel der Würzburger Synode 1971–75. Auf die römische Reaktion warten wir seit 50 Jahren.

Aber ich selbst gehe davon aus, dass strukturelle Verbesserungen und stärkere Beteiligungen allein nicht ausreichen werden. Dazu braucht es mehr, viel mehr. Eine Erneuerung sollte auch bei vielen Gläubigen ansetzen, um dem massiven Glaubensschwund zu begegnen.

Auch in Rom wurde durch den Papst ein ca. dreijähriger synodaler Prozess auf der Ebene der Weltkirche angestoßen, der in eine Bischofssynode 2023 münden soll. Sie läuft unter dem Motto: Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Partizipation und Mission.

Dieser Prozess soll zuerst jetzt aktuell in den Ortskirchen beginnen, dann im Sommer 2022 mit weltkirchlichen Beratungen weitergehen und schließlich in 2023 in die Synode münden. Der Papst greift die Voten dann auf und bringt ein Abschlusspapier heraus.

Ich möchte festhalten, dass in unserer Diözese seit dem Vatikanum II (1962-65) bereits sehr viel geschehen ist. Es gibt in den Gemeinden den damals neu eingerichteten Kirchengemeinderat, es gibt den Dekanatsrat und den Diözesanrat.

Synodalen Weg
Abstimmung auf der zweiten Vollversammlung
©Maximilian von Lachner, in pfarrbriefservice.de

Das alles und noch viel mehr sind synodale Elemente. Es gab die Rottenburger Diözesansynode 1985/86 zur Weitergabe des Glaubens mit zahlreichen Voten z.B. zum Diakonat der Frau. Ich meine da könnten sich andere eine große Scheibe davon abschneiden. Wollen die Bischöfe in aller Welt und der Papst in Rom mit ihrer oft absolutistischen, zentralistischen Struktur wirklich einschneidende Veränderungen und mehr Vielfalt zulassen und Machtverzicht üben?

Dr. Alois Schenk-Ziegler

Dringend Wohnung gesucht

Flüchtlinge willkommen heißen!

Wir möchten heute aufmerksam machen auf die Situation einer Familie, die nach religiöser Verfolgung in Pakistan eine Zuflucht in Schwaigern gefunden hat und seit 2015 hier lebt.

Die beiden Söhne, 8 und 6 Jahre alt, leiden unter einem Gendefekt. Ali, der Jüngere, ist schwerbehindert, wird über eine Magensonde ernährt und wird wohl nie laufen können. Trotzdem ist er ein fröhliches Kind. Die Eltern wickeln, betten und füttern ihren besonderen Sohn, bringen ihn zur Physiotherapie und zu den zahlreichen notwendigen Untersuchungen. Viele Nächte haben sie abwechselnd im Krankenhaus verbracht.

Beim großen Bruder Ebad sind die Auswirkungen weniger gravierend, aber er ist in seiner Beweglichkeit eingeschränkt und benötigt ebenfalls Hilfsmittel. Die Kinder besuchen Kindergarten bzw. Schule in Lauffen. Die Mutter begleitet Ali, da noch keine Pflegekraft gefunden wurde. Eine Verschnaufpause kennt sie nicht – ihr Alltag ist genau durchgetaktet. Der Vater arbeitet Nachtschichten und schläft, wenn Frau und Kinder in Schule und Kindergarten sind.

Die kleine Familie teilt sich seit sechs Jahren eine kleine Wohnung im Obergeschoss der Unterkunft Uhlandstraße mit wechselnden Mitbewohnern. Die Wohnsituation ist sehr belastend. Die zwei Räume sind vollgestopft mit Pflegebett, Therapiestuhl usw. Für Kinderwagen und Rollstuhl ist es zu eng. Ebad hat keinen Platz zum Lernen. Die zierliche Mutter trägt mehrmals täglich Ali und seinen schweren Spezialkinderwagen die Treppe hinauf und hinunter.

Eine barrierefreie Wohnung, in der die Familie Küche und Bad für sich alleine hat, wäre ein großer Segen. Bitte sprechen Sie uns unbedingt an, wenn Sie eine Idee haben: **Tel. 7142** oder **info@fluechtlinge-willkommen.org**

Besinnliche Adventszeit

Der Advent, die besinnliche Zeit zu Hause oder auch mit anderen – gönnen Sie sich die Zeit, die unser Innerstes bewegt, die uns Kraft gibt und unseren Glauben stärkt.

Hausgebet

Am **Montag, den 6. Dezember** um 19:30 Uhr findet das ökumenische Hausgebet im Advent statt. Die Glocken werden es einläuten. Das Faltblatt dazu liegt in den Kirchen zum Mitnehmen aus. Thema: Licht in der Finsternis. Herzliche Einladung!

Angebote sind vielfältig. In unserer Gemeinde: **Weg durch den Advent, Lebendiger Adventskalender** (siehe unten), **Rorate-Gottesdienste, Bußfeiern, Hausgebet, Krippenfeiern, feierliche Advents– und Weihnachtsgottesdienste, Konzerte,** … (siehe auch auf Seite 22/23

Lebendiger Adventskalender findet statt

Da wir uns ja immer im Freien treffen und aufhalten, können wir unseren lebendigen Adventskalender auch unter veränderten Bedingungen wieder anbieten.
An den Abenden vom 1. – 24. Dezember treffen sich in **Schwaigern** unterschiedlichste Menschen immer um **18:00 Uhr** für max. 30 Minuten an einer vorher genannten Adresse, um zusammen das adventlich gestaltete Fenster zu betrachten, zu singen und eine kleine Geschichte oder ein Gedicht zu hören. Zum Abschluss der Aktion gibt es immer etwas Warmes zu trinken. Wir freuen uns auf viele interessierte Menschen.

Foto privat

Unser Adventskalender wird unter den gegebenen Umständen von Covid-19 unter verschärften Bedingungen stattfinden. D.h. es werden folgende Voraussetzungen notwendig sein:

- ⇒ bitte Mund-Nasen-Schutz tragen
- ⇒ zwingend die eigene Tasse mitbringen
- ⇒ keine Verköstigung, nur Trinken anbieten
- ⇒ untereinander ausreichend Abstand halten
- ⇒ Anwesenheitsdokumentation ist zur Nachverfolgung für den Bedarfsfall erforderlich.

Falls die Pandemievorschriften sich weiter verschärfen sollten, müssen wir kurzfristig darauf reagieren und evtl. unseren lebendigen Adventskalender doch absagen.

Bei Rückfragen oder Terminabsprachen können Sie sich gerne bei
Silvia Rataj ***Tel. 3184*** oder
Marianne Hagmann ***Tel. 945616*** melden.

Leingarten

Hier finden die Treffen nur an den Wochentagen, also **Montag bis Freitag** um **18:30 Uhr** vor dem jeweiligen Haus statt. Infos und Anmeldungen: Cornelia Giacin, **Tel.: 07131-900521 giacin@t-online.de**

Foto: © Friedbert Simon,
in pfarrbriefservice.de

Drei Tage?
Weihnachten ist mehr

Für viele beginnt Weihnachten schon vor dem ersten Advent und die Geschäfte tun mit den Angeboten und dem Schmuck das ihre dazu. Gleich nach den Weihnachtsfeiertagen ist dann auch alles schon wieder vorbei. Eigentlich soll die Adventszeit uns innerlich auf die Ankunft des Herrn vorbereiten. Das Weihnachtsfest beginnt mit dem Heiligen Abend und hat noch einen Nachklang über Wochen, beginnend mit der **Weihnachtsoktave**, den acht festlichen Tagen nach Hl. Abend. Hier gibt es jeden Tag einen Fest– oder Gedenktag: (Auszug aus „VergesseneFeste“, in katholisch.de)

25.12.	**1. Weihnachtsfeiertag** — Beginn der Weihnachtsoktave (8 Tage)
26. 12.	**Fest der Heiligen Familie** — wechselnd zwischen 26.–31.12. immer am Sonntag in der Weihnachtsoktave
26.12.	**Stefanustag** — für den Glauben getöteter Diakon der ersten Christen, Gebetstag für verfolgte Christen
27.12.	**Evangelist Johannes** — Gedenktag
28.12.	**Fest der unschuldigen Kinder** — Gedenken an die Kindstötung von Herodes, (heute auch Schutz des ungeborenen Lebens)
29. + 30.12.	**Zeugnis zweier Seher**: Simeon und Hanna — erkennen in Jesus den Messias
31.12.	**Silvester** — Gedenktag Papst Silvester
01.01.	**Neujahr** — Gedenktag der Gottesmutter, erstes Marienhochfest (seit 431), (Ende der Weihnachtsoktav), seit 1968 Weltfriedenstag
06.01.	**Dreikönigsfest** oder Erscheinung des Herrn (Epiphanie)
09.01.	**Taufe des Herrn** — wechselnd zwischen 07.–13.01., immer am Sonntag nach Dreikönig (Ende der Weihnachtszeit)
02.02.	**Darstellung des Herrn** oder Mariä Lichtmess — 40 Tage nach Geburt Jesu, erinnert an Weihnachten, gehört jedoch nicht mehr zur Weihnachtszeit

Weihnachtskrippen

Wie in vielen Haushalten bleiben auch in unseren Kirchen die Krippen länger stehen – sogar bis zu Maria Lichtmess Anfang Februar.
In St. Martinus, Schwaigern wird jedes Jahr eine große Krippe aufgebaut, die immer wieder für ein neues Thema umgestaltet wird. Sonntags und zu Bürozeiten ist die Kirche geöffnet.

Glaubensgespräch mit Lukas

Was macht ein gutes Leben aus?
Lebenssinn und Lebensstil nach Lukas
Am ersten Advent beginnt das neue Lesejahr C, das Lukasjahr (Lk). Wir hören ein Kirchenjahr lang Sonntags im wesentlichen das Evangelium nach Lk. Sein Symbol ist der Stier (siehe die Kanzel mit den Evangelistensymbolen in Massenbachhausen).
Auch die ökumenische Bibelwoche 20/21 hat vorgeschlagen sich mit Lk unter dem Motto: „In Bewegung – In Begegnung“ zu beschäftigen. Leider hat Corona das in dieser Zeit verhindert, aber man kann es ja passenderweise nachholen.
Lk ist ein ausgezeichneter Erzähler und viele Jesusgeschichten finden wir nur bei ihm: u.a. die Geburts- und Weihnachtsgeschichte, die Geschichten vom verlorenen Sohn, vom barmherzigen Samariter. Als Evangelist des Alltags wollen seine Jesuserzählungen uns darauf aufmerksam machen, dass wir in jeder Situation Gottes Gegenwart entdecken können.
Eine Einführung zum Lukasevangelium ist geplant, den Termin entnehmen sie den Veröffentlichungen, er liegt momentan noch nicht fest.
Dazu herzliche Einladung.

Dr. Alois Schenk-Ziegler

Sternsinger 2022

Die Sternsingerteams haben sich abgesprochen, dass wir uns nach Kräften bemühen wollen, die Sternsingeraktion auch 2022 durchzuführen. Das ‚Wie‘ wissen wir aber noch nicht. Zwischen dem Erscheinen des Gemeindebriefs und dem 6. Januar kann sich noch sehr viel ändern. 2021 hatte sich in den letzten Tagen nochmals alles geändert.

Im Moment könnten wir nur folgendes ansagen: Die Sternsinger möchten 2022 gerne wieder den Segen zu den Häusern bringen. In welcher Form das möglich sein wird, wissen wir heute noch nicht. Sobald die Aktion geplant ist, erfahren Sie es über die Homepage, die Vermeldungen und das Amtsblatt.

Regina Jürgens

Sternsingeraktion in Massenbachhausen?

Nur wenn sich neue Verantwortliche finden, kann diese Aktion wieder stattfinden! Familie Merkle hat nach 27 Jahren die Betreuung der Sternsinger abgegeben und hofft, dass neue Kräfte weitermachen.
Eine neue Leitung, ein neues Team hat die Chance eigene Ideen einzubringen. **Wer oder welches Team ist bereit, die Sternsingeraktion im kommenden Jahr zu betreuen?**

Unsere Festausschüsse

„Man kann Gott nicht allein mit Arbeit dienen, sondern auch mit Feiern und Ruhen.“ (Martin Luther). In Gemeinschaft lässt sich das bekanntlich am besten.
Doch jedes Fest braucht auch seine Vorbereitung. Dazu hat jede Gemeinde einen eigenen Festausschuss. Zur Organisation gehören Planung und Durchführung, des Programms und der Verköstigung, (Zelt-) Auf- und Abbau und Koordinierung der Helfer, die uns in der Küche und bei der Bewirtung unterstützen.

Viele Hände bedeuten ein schnelles Ende! Deshalb sind weitere Helfer immer willkommen. Melden Sie sich dazu doch beim Festausschuss oder im Pfarrbüro.

Gemeinschaft genießen, wertvolle Zeit miteinander verbringen, Kontakte intensivieren, Begegnung ermöglichen – vor allem für die neu Zugezogenen. Wir hoffen auf viele bereichernde Festbegegnungen in unseren Gemeinschaften und das baldige Ende der aktuellen pandemischen Lage.
Doch Anfang und Ende, alles legen wir in DEINE Hände.

Leingarten

Kernteam: Ursula Schoppmeier, Karl Hell, Peter Williams und Hans Dangelmayer
Unsere Aufgaben:
Gemeindefeste, Osterlachen, das Versorgen mit Getränken der Sternsinger, des Kirchengemeinderates oder beim Helferfest, Sektempfang nach besonderen Gottesdiensten
Karl Hell (07131/402349)

Andreas Geng
Schwaigern

Karl Hell
Leingarten

Schwaigern

Kernteam:
Leitung Andreas Geng, Sylvia Burkhardt, Isabell Knepple, Claudia Wagner
Unsere Aufgaben:
Weltgebetstag, Misereor Sonntag, Sommer- (Gemeinde-)fest, Patrozinium (Martinsfest)
Organisation der Empfänge: Neujahr, Osternacht und Firmung
Sylvia Burkhardt (07138/7109)

Massenbachhausen/ Massenbach

Kernteam: Fr. Fischer, Fr. Bartetzko, Fr. Birkenstock, Fr. Roth, Fr. Koziel, Fr. Merkle und Fr. Stickel.
Unsere Aufgabeben:
Firminusfest zu Ehren des verehrungswürdigen Bruder Firminus, große Maiandacht vor der Grotte, Patrozinium St. Kilian, Senior*innen-Adventsfeier 2-jährig
Christina Stickel (07138/920653)

Christina Stickel
Massenbachhausen

„Frauen in der Gemeinde“

KDFB-Nachrichten aus Schwaigern für alle Interessierten in unserer Seelsorgeeinheit

Unsere nächsten Termine 2021/22:

Einmal **pro** Monat treffen wir uns im Versammlungsraum unter der Martinskirche in Schwaigern zum **Bibelteilen,** immer am **Montag, 20:00 Uhr** am
22. November, 17. Januar, 21. Februar, 21. März

07. Dezember, Eucharistiefeier zum Advent, mitgestaltet von unserem KDFB-Team, katholische Kirche St. Martinus, Schwaigern

Bei unseren Treffen werden die aktuellen Corona-Regeln berücksichtigt.
Interessenten, auch aus den anderen Gemeinden sind jederzeit willkommen!
Nach Abklingen der Corona-Pandemie, hoffentlich im Frühjahr 2022, planen wir eine Veranstaltung, auch für jüngere Frauen, um das Engagement des bundesweiten KDFB (katholischer deutscher Frauenbund) vorzustellen und um das Thema „Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche“, unsere Werte und Ziele vorzustellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.
Viele interessante Infos gibt es schon jetzt unter: https://www.frauenbund.de/

Kleiner Buchtipp: „40 Tage mit meiner Königin – Aufstehen zum Leben“,
ein spiritueller Weg von Katharina Barth-Duran, der am 31. Januar ´22 im Herder-Verlag erscheint.

Katharina Barth-Duran

Weltgebetstag 2022

Zukunftsplan Hoffnung
Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die Gottesdienstordnung vorbereitet. Weltweit wird der Weltgebetstag am **Freitag, den 4. März** ökumenisch gefeiert, auch bei uns. Dieses Jahr in

Schwaigern in St. Martinus
Massenbachhausen in St. Kilian,
Leingarten in St. Lioba

„Ein Gebet wandert 24 Stunden um den Erdball und verbindet Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander. Der Weltgebetstag lenkt den Blick auf weltweite Herausforderungen wie Armut, Gewalt gegen Frauen, Klimawandel …

Bitte beachten Sie zeitnah die Informationen dazu im Amtsblatt. Zum jetzigem Zeitpunkt sind die dann gültigen Pandemiebestimmungen noch nicht bekannt.

Für das ökumenische Vorbereitungsteam
Sylvia Burkhardt

Rückblick Kinderbibelwochen

Trotz Corona konnten in diesem Jahr in Schwaigern, Leingarten und Stetten Kinderbibelwochen durchgeführt werden – natürlich coronagerecht. Bunte Tage, biblische Themen, und viel Spaß beim gemeinsamen Basteln und Singen erfreuten viele Kinder und ihre Betreuer. Den Abschluss bildete jeweils ein Familiengottesdienst—in Stetten konnten die Eltern leider nur im Livestream mitfeiern.
Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter*innen für eine unvergessliche KiBiWo 2021!

Schwaigern

Fünf Tage am Ende der **Sommerferien** war viel Leben rund um die kath. Kirche und das evang. Gemeindehaus. Mit **Theodor**, dem Künstler und der **Schnecke Tiffanie** entdeckten 110 Kinder **Gottes herrliche Schöpfung**. Die 76 Mitarbeiter waren mit ihren orangen T-Shirts gut zu erkennen. Darunter viele jugendliche „Experten“ mit Sonderaufgaben.

Renate Feucht

Seilhüpfen der Mitarbeiter in Schwaigern , Foto: Astrid Link

Basteln in Leingarten, beide Fotos privat

Leingarten

Detektiv Pfeife folgt der Glücksspur ...

... und über 30 Kinder aus Leingarten und Schwaigern folgten in den **Herbstferien** gleich mit! Die jungen Nachwuchsdetektive verfolgten an drei Tagen die Spuren der biblischen Theatergeschichten, gingen selbst auf die Suche nach Beweisstücken. Am Ende stellten sie fest: Zum Glücklichsein braucht es manchmal gar nicht viel.

Tamara Beck

Stetten

In den **Herbstferien** erlebten 65 Kinder und ca. 40 Mitarbeiter geniale Kinderbibeltage. Wir waren im **Erlebnispark Biblikos** unterwegs. Unter dem Motto “**Jesus erleben"** hörten wir die Geschichten vom 'Reichen Jüngling', vom Zöllner, dem 'Verlorenen Schaf' und der Sturmstillung. *Elke Reichert*

Erlebnispark Biblikos in Stetten, Foto privat

Junge Menschen – große Themen
Buchvorstellung „ALS OB“

Was ist die kürzeste Definition von Glauben? „Als ob“, meinen die Verantwortlichen des ökumenischen Vereins Andere Zeiten. Denn es bedeute, so zu leben, als ob es am Ende einen Sinn ergibt. Daher ist **„Als ob“ der Titel** eines neuen Jugendbuches von Andere Zeiten, das sich den großen Fragen des Lebens widmet: Liebe, Identität, Zukunft, Gemeinschaft, Gerechtigkeit.

„Im Buch haben wir die zentralen Themen Jugendlicher mit dem Kirchenjahr verknüpft, das wir als tradierten Ratgeber für alle Fragen der menschlichen Existenz verstehen“, so Dr. Frank Hofmann, Chefredakteur bei Andere Zeiten.

„Als ob. Ein Jugendbuch für andere Zeiten“, so der vollständige Titel, wendet sich an Heranwachsende zwischen 12 und 18 Jahren.

Wir sammelten jugendgerechte Texte, die zu diesen Themen passen. Bei jungen Autorinnen und Autoren aus der Zielgruppe, bei Poetry-Slammern, bei Musikern und bei Klassikern aus Literatur und Religion. Unsere Fundstücke bereicherten wir mit eigenen Texten, die die Verbindung schaffen sollen zwischen den großen Themen des Lebens und dem Kirchenjahr, so wie wir es bei Andere Zeiten verstehen: als tradierter Ratgeber für alle Fragen menschlicher Existenz. Ungewöhnliche Fotos und farbenfrohe Illustrationen setzen die Texte noch einmal in ein neues Licht.

In seiner hochwertigen Haptik erinnert es an die Notizbücher, die derzeit unter Jugendlichen sehr gefragt sind, und eignet sich gut als Geschenk zur Konfirmation und Firmung.
Das Buch (17x17cm, 96 Seiten, 10 € + Vers.) ist **zu bestellen bei Andere Zeiten e.V.**, Fischers Allee 18, 22763 Hamburg, Telefon (040) 47 11 27 27 oder online unter www.anderezeiten.de.

Quelle: https://www.pfarrbriefservice.de/article/junge-menschen-grosse-themen-und-das-kirchenjahr und https://www.anderezeiten.de/aktionen/publikationen/buecher/als-ob

Bilder: Andere Zeiten e.V.

Feste im Kirchenjahr – für Kinder erklärt (4. Teil)

Advent

Mit dem Anzünden der ersten Kerze am Adventskranz fängt das Kirchenjahr an. Es beginnt eine geheimnisvolle Zeit. In dieser Zeit warten wir auf die Ankunft des Erlösers. Es ist Jesus, dessen Geburtstagfest wir zu Weihnachten feiern. Die Kerzen machen die dunkle Zeit hell. Die grünen Zweige sagen uns: Bald fängt neues Leben an, bald ist Weihnachten da.

Das Fest des heiligen Nikolaus

Am 6. Dezember feiern wir das Fest des heiligen Nikolaus. Er war Bischof in der Stadt Myra (liegt heute in der Türkei). Nikolaus hat versucht, wie Jesus zu leben. Er teilt, schenkt gerne her und liebt die Kinder ganz besonders. So schenken am Vorabend seines Festes Erwachsene für Nikolaus Kindern Nüsse und Obst. Sie erinnern an den Freund von Jesus.

Weihnachten

Weihnachten ist für viele das schönste Fest im Jahr. Es beginnt am 24. Dezember mit dem Heiligen Abend und dauert bis zum 26. Dezember, dem zweiten Weihnachtstag. Wir feiern, dass der Sohn Gottes geboren worden ist. Gott hat sich so klein gemacht und ist als Baby auf die Welt gekommen. Für viele Menschen gehören eine Krippe und der Christbaum zum Fest dazu. Wie feiert deine Familie das Fest?

Erscheinung des Herrn, Dreikönigsfest

Drei Weise aus dem Orient suchen den König, der die Welt rettet. Ein Stern führt sie zum Christkind. Sie schenken Jesus Gold, Weihrauch und Myrrhe, das sind Königsgeschenke. Um den 6. Januar, dem Dreikönigsfest, ziehen Sternsinger durch unsere Straßen und bitten für Kinder in Not. Sie schreiben einen Haussegen (C + M + B = Christus segne dieses Haus) an die Türen.

Darstellung des Herrn, Mariä Lichtmess

Am 2. Februar wird das Fest Darstellung des Herrn gefeiert. 40 Tage nach der Geburt bringen Maria und Josef das Jesuskind in den Tempel. Jesus wird Gott geweiht. In dieser Zeit sind auch Hannah und Simon, zwei alte, fromme Menschen im Tempel. Sie sehen in Jesus den Erlöser der Welt, als das Licht für alle Völker. Deshalb werden an diesem Tag im Gottesdienst Kerzen gesegnet.

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at. In: Pfarrbriefservice.de. Bilder: Bianca Leonhardt

Stabwechsel beim Ökum. Hospizdienst Leintal

Nach fast 13 Jahren als Koordinatorin übergibt **Petra Flake** die Leitung des Ökumenischen Hospizdienstes Leintal.

Petra Flake

Als gelernte Krankenschwester – so schildert sie es im Rückblick – sei sie immer wieder mit dem Tod und besonders der Frage nach der würdevollen Begleitung der Sterbenden konfrontiert worden. Als Mitarbeiterin der Diakoniestation arbeitete sie bald auch als Ehrenamtliche im damals noch jungen Ökumenischen Hospizdienst. Sterbebegleitung, die sie nun erlernte, wurde zu Petra Flakes Passion.

Katrin Mönig

So war es nur natürlich, dass Petra Flake 2009 zur zweiten und prägenden Koordinatorin wurde. Von Anfang an nutzte sie die ihr gebotenen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung, knüpfte Netzwerke und griff wegweisende Impulse auf, die sie in für das Leintal passende Konzepte umsetzte. Die konsequente und ganzheitliche Begleitung der Ehrenamtlichen, kreatives Fundraising und die vielfältige Werbung für den Hospizdienst liegen ihr besonders am Herzen. Die Hospiztage Leintal, eine geregelte Pflegeheimkooperation und das Frühstück für Trauernde tragen ihre Handschrift. Zielstrebig ging Petra Flake die Herausforderungen an und ließ sich auch nicht entmutigen, wenn die Mühe um die Wahrnehmung der Hospizarbeit in der Öffentlichkeit nie zu enden scheint, ergänzende Spenden für den Hospizdienst kontinuierlich wichtiger werden und immer wieder für den Rückhalt in den Kirchengemeinden geworben werden muss. Aufgrund ihres unermüdlichen Engagements und der gestiegenen Anforderungen wurde die professionelle Koordination des Hospizdienstes schließlich zum Hauptamt mit 50% Stellenumfang.

Petra Flake wurde mit ihrem Humor und ihrem unermüdlichen Engagement zum begeisternden Gesicht des Ökumenischen Hospizdienstes. Zum 31.12.2021 wird sie nun ihre Tätigkeit als Koordinatorin beenden. Wir möchten von Herzen Danke sagen für ihre tolle Arbeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Die Aufgabe der Koordinatorin übernimmt **Katrin Mönig**. Als ausgebildete Holzbildhauerin entschied sie sich nach einigen Berufsjahren zu einem Neustart und arbeitet seither als qualifizierte Gesundheits- und Krankenpflegerin. Ab 01.11.2021 wechselt Katrin Mönig in die Leitung des Hospizdienstes und übernimmt ab 01.01.2022 die volle Verantwortung. Wir freuen uns sehr, dass durch den Einstieg von Frau Mönig ein nahtloser Übergang in der Leitung gefunden wurde und wünschen ihr für die neue Aufgabe alles erdenklich Gute.

Christoph Ernst

Amtsübergabe
16. Januar im ökumenischer Gottesdienst, Martinskirche, Schwaigern

Herbergssuche

– das gibt's nicht nur in Bethlehem. Seit fast zwei Jahren bin ich, Pastoralreferentin Tamara Beck, mit meiner Familie auf der Suche nach einem eigenen Zuhause im Leintal. Das gestaltet sich schwieriger als gedacht, weshalb ich dankbar wäre für Ihre Mithilfe.
Wenn Sie also selbst in Schwaigern, Massenbachhausen und Umgebung (z.B. Gemmingen) ein Einfamilienhaus oder eine Doppelhaushälfte verkaufen möchten oder jemanden kennen, der das beabsichtigt zu tun, dann freue ich mich über eine kurze Information (0176-31546037).

Gerne dürfen Sie diese Nummer auch weitergeben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Pastoralreferentin Tamara Beck mit Mann Christian und Sohn Jonathan

10 Jahre *netz*WERK–Gottesdienste

Ja, uns hat es auch überrascht: Wir feiern dieses Jahr Jubiläum. Aus diesem Anlass ist ein besonderes ***netz*WERK-Jahr** mit vielen verschiedenen Angeboten für Gottesdienste entstanden. Es steht unter dem Motto „**Lebensmelodie**“ und inspiriert uns als MusikliebhaberInnen zu Andachten, Eucharistiefeiern oder Wortgottesdiensten gleichermaßen. Na, neugierig?

Alle geplanten Gottesdienste finden Sie auf dem Flyer, der diesem Gemeindebrief beigelegt ist, oder im Internet auf unserer Homepage www.se-im-leintal.drs.de.
Wir freuen uns, mit Ihnen unser Jubiläum zu feiern!

Für das Team. Tamara Beck, Pastoralreferentin

Katholikentag in Stuttgart

25. bis 29. Mai 2022
Das Motto „Leben teilen“
Anmeldung ab sofort möglich.

Der 102. Katholikentag soll trotz Corona stattfinden, vorwiegend in Präsenz geplant. Wie er genau aussehen wird, kann wegen der Pandemie heute noch nicht festgelegt werden. „Er wird so ökumenisch wie keiner zuvor“, sagt Thomas Sternberg, der Leiter des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK). Geplant sind mehr als 1.000 Programmpunkte. Interessiert?
Infos / Anmeldung unter:www-katholikentag.de
Hoffen und beten wir, dass viele Begegnungen stattfinden können.

Renate Feucht

Dank an Petra und Reinhold Wohlfeil

Petra und Reinhold Wohlfeil

Liebe Petra,
lieber Reinhold,

nach über 30 Jahren in Schwaigern seid ihr nun nach Weinsberg umgezogen. Lange Zeit, habt ihr mit euren Söhnen hier gelebt und gearbeitet, und euch engagiert in verschiedenen Vereinen und besonders in unserer Kirchengemeinde. Immer ward Ihr bereit Ideen einzubringen, Euch zu engagieren, zu helfen und …und Eucharistiehelfer, Wortgottesfeierleiter, KGR Mitglied und Stellvertreter der gewählten Vorsitzenden. Eure Kompetenz war sehr wichtig im KGR, im Bauausschuss und im Festausschuss. Die tollen Faschingsabende von Euch organisiert und gestaltet haben wir alle noch gut in Erinnerung.

Wir danken Euch sehr für Eure stete und hilfreiche und unermüdliche Unterstützung.
Und so wünschen wir alle, die Kirchengemeinde, der KGR und unser Pfarrer Dr. Schenk- Ziegler Euch ein gutes Ankommen in Weinsberg in der neuen Kirchengemeinde und Gottes reichen Segen.

Herzlichst
Sylvia Burkhardt
Gewählte Vorsitzende des KGR

Schlaglichter

Neue Kommunionhelfer*innen in Schwaigern

Fr. Cäcilia Henrichs hat sich bereit erklärt diesen Dienst in St. Martinus Schwaigern zu übernehmen. Weitere sind dazu bereit. Dominik Hagmann und Marion Haas -Hackbeil. So bekommen wir zusätzliche Verstärkung und Unterstützung. Herzlichen Dank für ihr Mittun. *ASZ*

Investitur von Pfarrerin Albrecht in Stetten/Niederhofen

Frau Christa Albrecht wurde am 31. Oktober, also am Reformationstag, in Stetten als neue Pfarrerin für Stetten und Niederhofen investiert. Sie hat bereits nach dem Weggang von Pfarrer Bulmann die Vertretung in den beiden Kirchengemeinden übernommen. Wir wünschen ihr weiter Gottes Segen für ihr Wirken und den fast nahtlosen Übergang in diesen Gemeinden. *ASZ*

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Pixabay©krolik05

August
- S Noel Luis Koch
- S Amy Milou Schwerbel

September
- M Lilli Kupper
- M Kiana Wormer
- M Maylin Rommel
- L Lias Malte Wilhelm
- L Adriana Viktoria Tola Lopez

Oktober
- M Marco Baumgärtner
- L Emilia Strutui
- L Mila Mayer

Pixabay©Tú Anh

August
- M Alicia und Mathias Goletz

September
- L Olga Hörner und Dustin Keßler

Oktober
- L Elisabeth-Kathrin Kloster und Jaques Francois Roesen

„Hoffen heißt,
mit vollem Vertrauen
auf etwas zu warten,
das man nicht kennt,
aber es von jemandem
zu erwarten,
dessen Liebe man kennt.
In dem Maße,
in dem man hofft,
empfängt man.“

(Madeleine Delbrel)

Pixabay©Goran Horvat

August
- M Elfriede Greiner
- M Antonia Bühl
- S Winfried Sauer
- L Monika Mauthe
- L Klaus-Jürgen Uhrner

September
- M Hildegard Engster
- M Zuzana Nicolosi
- S Anna Hacker
- L Erich Schorsch
- L Maria Pfundt

Oktober
- M Ewald Neuweiler
- M Ernst Tauber
- M Marina Schäfer
- M Elisabeth Juhas (Mb)
- L Franz Kappes
- L Anna Abfalder

L Leingarten

M Massenbachhausen mit Massenbach (Mb)

S Schwaigern mit Stetten, Niederhofen, Neipperg

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Familienbrief für die Advents- und Weihnachtszeit

Auch 2021 werden wir die Gottesdienste und Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit wieder in einem Familienbrief als Flyer zusammenfassen. Diesen Flyer erhalten alle Familien mit Kindern im Alter von 0-10 Jahren mit diesem Gemeindebrief ausgeteilt. Alle Interessierten finden den Flyer zusätzlich zum Download auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf viele Neugierige, die mit uns gemeinsam Advent und Weihnachten feiern!

Für das Familienbrief-Team
Tamara Beck

Geplant sind u.a.:

Bußandacht in jeder Gemeinde mit dem netzWERK-Team, jeweils 18:30 Uhr
2. Advent in St. Kilian
3. Advent in St. Pankratius
4. Advent in St. Martinus

Rorate in den Werktagsgottesdiensten im Advent bis 17.12.

Aktionen zum Nikolaustag
In Lioba und Martinus Thematisierung, dass der Hl. Nikolaus ein Bischof war. Verteilung einer Überraschung für Kinder nach dem Gottesdienst.

Krippenfeier/Krippenweg etc. am 24.12.21. Wenn möglich, wird dies zusammen mit den drei Gemeinden vorbereitet.

Weihnachtsgottesdienste
entnehmen Sie bitte den Veröffentlichungen.

Änderungen vorbehalten!

Auch in diesem Jahr lässt sich durch Corona nicht sicher planen, deshalb achten Sie auf den Aushang und andere Veröffentlichungen oder gehen Sie auf unsere Homepage:

se-im-leintal.drs.de

Informieren Sie sich bitte auch kurzfristig, welche Corona-Maßnahmen aktuell sind.
Zurzeit gilt immer noch:
Abstand, Hygiene, Mundschutz und Registrierpflicht.

Allgemeine Gottesdienstzeiten (Änderungen vorbehalten!)

Sonntags-Gottesdienste:
Rollierender Wechsel 9:00 Uhr bzw. 10:30 Uhr oder am Samstag Vorabendmesse 18:30 Uhr

Werktags-Gottesdienste:
Außer in den Ferien jeweils 19:00 Uhr, Dienstag in St. Martinus, Mittwoch in St. Kilian, Donnerstag in St. Pankratius

Taizé-Gebete:
Montag, 20:00 Uhr,
in St. Martinus, Schwaigern
13.12., 24.01., 14.02., 14.03.

Rosenkranz-Gebet
Jeden Montag, 17:00 Uhr
in St. Pankratius, Leingarten
Jeden Mittwoch, 18:30 Uhr,
St. Kilian, Massenbachhausen

Die jeweiligen Gottesdienttermine entnehmen Sie bitte den Aushängen, dem Amtsblatt oder unserer Homepage:
se-im-leintal.drs.de

Monatliche Listen liegen in den Kirchen zum Mitnehmen aus oder sind in den Büros erhältlich.

Termine

Corona-bedingt unter Vorbehalt

Dezember	So	05.12.	18:30 Uhr	M	*netz*WERK-Gottesdienst—Bußandacht (Kilian)	Seite 19
	Mo	06.12.	19:30 Uhr	SE	Hausgebet im Advent	Seite 10
	Di	07.12.	18:00 Uhr	S	KDFB-Gottesdienst, von Frauen gestaltet	Seite 14
	Sa	11.12.	18:30 Uhr	S	Gottesdienst mit dem Akkordeonorchester	
	So	12.12.	18:30 Uhr	L	*netz*WERK-Gottesdienst—Bußandacht (Pankr)	Seite 19
	So	19.12.	17:00 Uhr	M	Adventskonzert Musikverein	
	So	19.12.	18:30 Uhr	S	*netz*WERK-Gottesdienst—Bußandacht (Martinus)	Seite 19
	Fr	24.12.		SE	Krippenweg	
Januar	Do	06.01.		SE	Sternsingeraktion	Seite 12
	So	16.01.	10:30 Uhr	S	Ök. Gottesdienst, Hospiz—Abschied und Neubeginn	Seite 18
	Mo	17.01.	20:00 Uhr	S	KDFB-Bibelteilen	Seite 14
Feb	Mo	21.02.	20:00 Uhr	S	KDFB-Bibelteilen	Seite 14
	So	27.02.	18:30 Uhr	M	*netz*WERK-Faschings-Gottesdienst 10Jahre	Seite 19
März	Fr	04.03.	19:00 Uhr	SE	Weltgebetstag	Seite 14
	So	20.03.		M	Firminusfest	
	Mo	21.03.	20:00 Uhr	S	KDFB-Bibelteilen	Seite 14

Taizé-Gebete: Termine siehe nebenstehend auf Seite 22

Veranstaltungsorte

L Leingarten M Massenbachhausen S Schwaigern SE Seelsorgeeinheit

Im Blick — Josef de Ponte Jubiläum 2022

Schon mehrmals hat sich der bereits vor den Sommerferien 2021 konstituierte Arbeitskreis de Ponte getroffen. Dabei geht es um die Vorbereitung seines 100 jährigen Jubiläums (er kam 1922 zur Welt). Die Kerngruppe dazu besteht momentan aus Herrn Geng (unser Mesner), H. Hauser (Bürgermeister i.R.), Fr. Henrichs als Kunsthistorikerin, H. Seußler und Pfarrer Schenk-Ziegler. Erste Überlegungen für eine Ausstellung wurden von uns angestellt. Natürlich braucht es dafür Bilder, Skizzen, Entwürfe als Leihgaben. Wer kann uns da etwas anbieten und hat „Kunstschätze“, die er evtl. zeitweise zur Verfügung stellen kann und will. Fr. Henrichs wird die Ausstellung kuratieren. Weitere Gruppen und Organisationen, die mit de Ponte verbunden sind, waren beim letzten Treffen dabei und haben sich mit ihren Ideen und Anregungen eingebracht.

Dr. Alois Schenk-Ziegler

Foto privat: Fenster von De Ponte, St. Martinus, Schwaigern,

Was für Tage!

Bald Muttertag, dann Vatertag
und selbstverständlich Kindertag.
Ein Omatag zum Opatag,
auch Vögel wollen einen Tag.
Für Neffen, Nichten, Katze, Hund,
gestaltet diese Tage bunt!

Vom Frauentag und Lehrertag
bis hin zum Jogginghosentag,
Veganer und auch Veteranen
wollen einen Spaßtag haben.
St. Martin und St. Nikolaus
lassen wir bewusst nicht aus.

Ein Kusstag, Lachtag, Einheitsfrei,
der Welt-Emoji-Tag ist auch dabei,
der Hochzeitstag, sofern gelungen,
wird zum Hebammentag besungen.
Ach, liebe Tage, welch ein Glück,
nicht ein Tag bleibt ohne Sinn zurück.

Gaby Bessen

In: Pfarrbriefservice.de